

# Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Auszüge  
und für Zusendungen die Postämter  
ein. — Erscheint wöchentlich.  
Verkaufspreis — Anschlag Nr. 53.

Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise  
für Anzeigen aus Aus und  
inwärtig 20 Goldpfennige, aus-  
wärtige Anzeigen 25 Goldpfennige,  
National-Anzeigen 30 Goldpfennige,  
sonstige 35 Goldpfennige.

## Anzeiger für das Erzgebirge

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1998

Nr. 112

Freitag, den 15. Mai 1925

20. Jahrgang

### Hindenburg an den Reichstag.

Ministerpräsident Braun bei Hindenburg.

Reichspräsident v. Hindenburg empfing am Mittwoch zuerst das Präsidium des Reichstages, den Präsidenten Loh, den Vizepräsidenten Dr. Bell und den Vizepräsidenten Groß-Hüring; Vizepräsident Dr. Meiser ließ sich wegen Krankheit entschuldigen.

Präsident Loh sprach namens des Präsidiums des Reichstages dem Reichspräsidenten aufrichtige Glückwünsche für seine Amtsführung aus und berichtete über die Geschäftslage des Reichstages; der Reichstag sei zurzeit in sachlicher Arbeit mit wichtigen Beratungsgegenständen, wie Annullierung, Steuerreform, Finanzansatzgleich befaßt; er hoffe, daß seine Entscheidungen in diesen tiefengreifenden und wichtigen Fragen dem deutschen Volke zum Wohle berechnen mögen.

Der Reichspräsident erwiderte hierauf:

„Meine sehr geehrten Herren! Ich freue mich, nach unserem gestrigen Zusammensein Sie heute auch bei mir begrüßen zu können. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß diese Begegnung der Anfang einer durch keine Mißverständnisse getrüben, vertrauensvollen Zusammenarbeit sein wird. Wie ich über das Verhältnis von Reichspräsident und Reichstag denke, habe ich gestern ausführlich gesagt. Ich bin mir bewußt, daß gerade in einer Republik die Würde und das Ansehen der Nation in hohem Maße in die Hände des Parlamentes gelegt ist. Das Ausland wird uns um so mehr Achtung schenken, je mehr wir selbst in unserem ganzen Auftreten die Selbstachtung eines aufrechten und stolzen Volkes bewahren. Helfen Sie hierzu mit, meine Herren!“

Am 11 Uhr empfing der Reichspräsident als Vertreter des Reichsrats den Preussischen Staatssekretär Dr. Weismann, den Bayerischen Gesandten Dr. v. Prepper und den Sächsischen Staatssekretär Dr. v. Weismann, Staatssekretär Weismann übermittelte in einer Ansprache namens des gesamten Reichsrats dem Reichspräsidenten herzliche Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem Reichspräsidenten vergönnt sein möge, an der Spitze des Deutschen Reiches Einigkeit, Wohlfahrt und Wiederaufbau des deutschen Volkes zur höchsten Entfaltung zu bringen. Der Reichspräsident erwiderte hierauf mit folgender Ansprache:

„Ich freue mich, meine Herren, in Ihnen die Vertreter derjenigen Stelle unseres Verfassungslebens begrüßen zu können, der in Ihrem Doppelcharakter als Organ des Reiches und als Vertretung der Länder eine besonders wichtige Aufgabe obliegt. Der Reichsrat, der für die Länder an der Gesetzgebung und Verwaltung des Reiches teilzunehmen hat, bildet so das organische Verbindungsglied zwischen Reich und Ländern. Dem reichen Eigenleben der deutschen Länder haben wir ein gutes Teil der Vielgestaltigkeit und Fruchtbarkeit der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Volkes zu danken. Wir würden die besten Quellen unserer Kultur verstopfen, wenn wir gewaltig an der Selbständigkeit der Länder rütteln wollten. Sie dürfen überzeugt sein, daß ich es mir stets zur Aufgabe machen werde, die berechtigten Eigenarten der einzelnen deutschen Länder zu schonen und ihre Wünsche und Bedürfnisse nach Kräften zu fördern.“

Alsdann erschien beim Reichspräsidenten als Vertreter der Preussischen Staatsregierung Ministerpräsident Braun, der von Staatssekretär Dr. Weismann begleitet war, und sprach namens des Preussischen Staatsministeriums dem Reichspräsidenten die Glückwünsche Preußens und die Erwartung aus, daß das bisherige vertrauensvolle Verhältnis zwischen dem Reichsoberhaupt und Preußen auch in Zukunft seine Fortsetzung finden werde im Interesse des Gedeihens des ganzen Reiches. Der Reichspräsident erwiderte darauf:

„Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie sich der Mühe unterzogen haben, mich bei Antritt meines Amtes in Berlin, das ja nicht nur Reichshauptstadt, sondern auch Hauptstadt Preußens ist, einen Willkommenstrahl zu entbieten. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie innig ich mich persönlich mit unserem alten Preußen verbunden fühle. Möge es Ihrer Arbeit beschieden sein, petren die großen Ueberlieferungen des preussischen Staates, den besonderen Pflichten Preußens innerhalb des Deutschen Reiches gerecht zu werden, damit Preußen weiterhin die feste Stütze

bleibe, die unsere Ost- und Westmark an den Körper des Deutschen Reiches fettet.“

Am 12 Uhr erschienen als Abordnung der Wehrmacht des Reiches Dr. Gehler mit seinem Adjutanten, der Chef der Heeresleitung: General der Infanterie von Seeck mit dem Chef des Stabes Generalmajor Ritter v. Haack, und der Chef der Marineleitung Admiral Jentzsch mit dem Chef des Stabes Kapitän z. S. Pfeifer. Reichswehrminister Dr. Gehler sprach dem Reichspräsidenten die Glückwünsche der Wehrmacht und das Gelübde treuester Pflichterfüllung aus. Der Reichspräsident antwortete hierauf:

„Wehrmut und Stolz erfüllen mein altes Soldatenherz, wenn ich in Ihnen, meine Herren, die Vertreter der heutigen deutschen Wehrmacht begrüße. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, mit wie großer innerer Anteilnahme ich in den Jahren meiner stillen Zurückgezogenheit die schwere und hingebende Arbeit verfolgt habe, die Sie unter den schwierigsten Verhältnissen geleistet haben. Mit stolzer Genugtuung dürfen Sie auf Ihr Werk blicken. Die kleine deutsche Wehrmacht steht heute, unbeschadet von den Kämpfen der Parteien und politischen Meinungen, aufrecht da. Sie wird getragen von dem Gefühl der Verpflichtung gegenüber der großen Tradition unseres alten Volksheeres. Möge es Ihnen auch weiterhin gelingen, aus der deutschen Reichswehr das wirksame Instrument ehrlichen Friedenswillens zu machen, das sie allein sein soll. Meiner Ihres Oberbefehlshabers Unterstützung dürfen Sie bei diesen Bestrebungen stets gewiß sein.“

Namens der Deutschen Reichsbahngesellschaft sprachen der Stellvertretende Generaldirektor, Staatssekretär a. D. Stieler und die Direktoren Bogt und Rumbier ehrerbietigste Grüße und Glückwünsche für die deutschen Eisenbahner aus. Staatssekretär a. D. Stieler wies auf die schwierige Lage der deutschen Eisenbahnen hin, die einen großen Teil der Lasten des Friedensvertrages zu tragen und somit neben der nationalen auch eine wirtschaftliche Aufgabe zu lösen haben. Er versicherte, daß jeder deutsche Eisenbahner sich bemüht sei, daß er in Erfüllung seiner Pflicht alle seine Kräfte für das Vaterland einzusetzen habe.

Der Reichspräsident erwiderte, er hoffe, daß es der Reichsbahn gelingen werde, die doppelte Aufgabe zu erfüllen, große Erträge zur Erfüllung unserer internationalen Verpflichtungen herauszuarbeiten, dabei aber gleichzeitig unsere schwer darniederliegende Wirtschaft zu fördern.

Um 12½ Uhr empfing der Reichspräsident den Präsidenten der Reichsbank Dr. Schacht, mit dem Vizepräsidenten Kaufmann und dem Geheimrat Dr. von Brunn. Dr. Schacht sprach namens der Reichsbank und aller ihrer Beamten und Angestellten dem Reichspräsidenten herzlichste Glückwünsche aus und gab zugleich die Versicherung ab, daß die Reichsbank und alle, die ihr dienen, wie früher, auch künftig bestrebt sein werden, mit allen Kräften der deutschen Wirtschaft und damit dem Vaterlande zu nützen. Ihm erwiderte der Reichspräsident mit folgenden Worten:

„Auf Ihnen, meine Herren, ruht eine ganz besondere Verantwortung, die Aufgabe, unser Volk und unsere Wirtschaft vor neuem schweren Währungsseind zu behüten, unter dem wir vor zwei Jahren fast zusammenbrachen. Ich weiß, daß auch Sie bei Ihren Maßnahmen vielfach von den Bindungen abhängig sind, die wir nach dem Kriegsausgange auf uns nehmen mußten. Möge es Ihnen trotzdem gelingen, die Reichsbank wieder zu der festen Grundlage unseres Wirtschaftslebens zu machen, die es dem ehrlichen Streben aller in der deutschen Produktion tätigen Stellen möglich macht, unseren schwer ringenden Volk zu neuer Blüte zu verhelfen.“

Später sprach der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Dr. Mäler dem Reichspräsidenten die Grüße und Glückwünsche der Bewohner der Provinz Brandenburg an. Der Reichspräsident erwiderte mit der Bitte, der ganzen Provinz und ihren treuen Bewohnern herzlichsten Dank zu sagen für die mancherlei Kundgebungen der Zuneigung und des Vertrauens, die er in den letzten Tagen erfahren habe. Sein langes Soldatenleben habe ihn oft mit den Söhnen dieses Kernlandes des preussischen Staates und damit des Deutschen Reiches aufammengebracht, und überall habe er ihr aufrechtes Wesen und ihre Arbeitsamkeit schätzen gelernt.

### Köln soll erst in 8 bis 12 Monaten geräumt werden.

Der Entwurf der französischen Entwaffnungsnote.

Paris, 13. Mai. Im gestrigen französischen Ministerrat verlas der Außenminister Briand die Note, welche als Antwort auf die deutschen Sicherheitsvorschlüsse abgefaßt werden soll, ferner die Note, die sich auf die angeblichen Verfehlungen Deutschlands in der Abrüstung bezieht. Die erwähnte Note wird den Alliierten übermittelt werden, die zweite der Vorkonferenz, die, wie nun endgültig feststeht, am Freitag zusammentreten wird. Der Ministerrat billigte beide Noten.

Der „New York Herald“ behauptet, daß die Kölner Zone noch acht bis zwölf Monate besetzt bleiben würde. Die Vorkonferenz würde am Freitag eine energische Note an die Reichsregierung abgeben, worin erklärt wird, daß Köln erst geräumt werden könne, wenn die „zahlreichen Verfehlungen“ gegenüber den Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages aus der Welt geschafft wären.

### Deutschlands Verfehlungen.

Das Memorandum, das den Entwurf der englischen Antwortnote begleitet, soll sich, wie der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ erklärt, ziemlich eingehend mit den von der Kommission „festgestellten“ Verfehlungen Deutschlands beschäftigen. Die Meinungen gehen jedoch hierüber darin auseinander, wie lange es dauern werde, bis Deutschland seine Verpflichtungen erfüllen werde. Augenscheinlich liegen hierüber aus Berlin recht offene Nachrichten vor. Die Fortschaffung der schweren Geschütze aus Königsberg und ähnliche Maßnahmen mögen die Anzeichen guten Willens bestätigen. Obwohl die Zahl der nicht auf friedliche Produktion umgestellten ehemaligen Munitionsfabriken nur gering ist, werden wahrscheinlich weitgehende Herabsetzungen wichtiger Materialien verlangt werden. Es sei jedoch zu berücksichtigen, daß solche Forderungen zum Teil der Zustimmung des Reichstages bedürfen.

Zweifellos bildet noch die wichtigste Frage die Entmilitarisierung der Schusspolizei. Man hegt noch Zweifel, daß der darauf bezügliche Vorstoß der deutschen Regierung die Alliierten zufrieden stellen werde. Es kommen hier einige Schwierigkeiten in der Personalfrage hinzu. Man weiß darauf hin, daß, obgleich nur eine beschränkte Anzahl ehemaliger Offiziere weiter aktiv beschäftigt werden darf, die Rangliste der Offiziere der Reichswehr jetzt ebenso groß sei wie vor dem Krieges bei der damals viel größeren Armee. (Ann. d. Ned.: Dieses Argument ist vollkommen unverständlich. Die Rangliste der Reichswehr, die in jeder Buchhandlung zu kaufen ist, zählt sämtliche 4000 Offiziere des Heeres auf, die nach dem Abkommen von Spa 1920 gehalten werden dürfen. Das Friedensheer von 1914 umfaßte aber mindestens 20 000 Offiziere.)

In der Sicherheitsfrage soll nach dem „Matin“ die von Briand vorgeschlagene Note folgende Argumente entwickeln: Die friedlich gestimmte französische Regierung weigert sich keineswegs, den regionalen Sicherheitspakt anzunehmen, der ohne zeitliche Beschränkung den Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ausschließt. Das Angebot des Berliner Kabinetts wird als ernst und aufrichtig bezeichnet; doch dürfe der Rhein dadurch, daß er eine solide und dauerhafte Grenze des französischen Gebietes geworden ist, nicht auch zu gleicher Zeit eine Barriere werden, die Frankreich darin behindert, in Europa einzugreifen, wenn seine Alliierten in Gefahr sind oder wenn Verträge verletzt werden. Diese Einstellung trage nicht den Charakter der Vorbedingung, aber sie habe zum Ziele, 1. den Pakt mit den Verträgen in Einklang zu bringen, da er nur einen Zusatzvertrag zu den Verträgen darstellen könne, und 2. die Alliierten Frankreichs in Mittel- und Osteuropa vollkommen zu beruhigen; sie dürften nicht das Gefühl haben, daß Frankreich, nachdem seine eigene Sicherheit gewährleistet sei, nun Deutschland freie Hand in Osteuropa lassen werde. Außerdem erklärt der Artikel noch, daß Deutschland nicht in den Völkerverbund eintreten könne, solange es, wie es durch die Verlängerung der Besetzung der Kölner Zone bewiesen werde, sich in dem Zustande der Verfehlungen befindet, daß also wahrscheinlich nicht vor dem kommenden Jahre die Verhandlungen über den Sicherheitspakt praktisch verwirklicht werden könnten.



Rund um die Welt.

Frankfurts Einladung an Hindenburg.

Oberbürgermeister Landmann richtete im Auftrag der Stadt Frankfurt a. M. an den Reichspräsidenten...

Die Stadt Frankfurt entbietet Ihnen, hochberehrter Herr Reichspräsident, zur Übernahme Ihres hohen Amtes die aufrichtigsten Wünsche...

Im verflossenen Jahre hatte Frankfurt dieselbe Einladung an den verstorbenen Reichspräsidenten erhalten...

Tagung des Bundes der Reichssteuerbeamten. Der Bundesrat der Reichssteuerbeamten, in dem rund fünf Sechstel aller Reichssteuerbeamten vertreten sind...

Reichsverbandstag der Postbeamten. Unter Beteiligung von etwa 100 Delegierten aus allen Teilen des Reiches trat heute der Verbandstag des Reichsverbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten G. V. zusammen...

Explosionsunglück in einer Maschinenfabrik. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich in der Bergwerks- und Maschinenfabrik Augsburg-Münchberg...

Drei Kinder erstickt. In der Nähe einer Bergmannswohnung bei Brauch gruben vorgestern Abend mehrere Kinder einen zwei bis drei Meter tiefen Stollen...

Abholung des Jaggenjunge. Auf eine verbindlich einladende Weise hat der Gemeinderat des Dorfes Groß-Solshen die Jaggenfrage gelöst...

Zusammenstoß eines Autobusses mit einem Feuerwehrgewagen. In der Königsstraße in Berlin, Ecke Poststraße, ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch gegen 12 Uhr ein schwerer Zusammenstoß...

Wierbacher Mord. Nach der „Tribuna“ hat bei Secle (Italien) ein Bauer seine Frau, den Kaiser des Wagens, auf welchem seine Frau fuhr und zwei andere Frauen...

Kiesbrand in Japan. In der Stadt Kumagaya sind mehr als 2000 Häuser durch Feuer zerstört worden.

Eine deutsche Zeppelin-Expedition zum Nordpol. Dr. Oetener, der in den nächsten Tagen zu den Deutschen nach Prag kommt...

und andere wissenschaftliche Aufgaben durchzuführen. Dr. Oetener sagte, er wisse, daß, wenn ein solcher Flug zum Nordpol...

Kleine Meldungen.

Berlin, 12. Mai. Der Geschäftsträger der Republik Columbien ist heute nachmittag in Berlin verstorben.

London, 12. Mai. Das Oberhaus hat die Goldstandardbill in dritter Lesung angenommen.

London, 12. Mai. Lord Oxford hat seine für nächsten Montag angelegte Anfrage im Oberhaus über die Klärung Roms auf unbestimmte Zeit verschoben.

Uthmaniyah, 12. Mai. Ein Teil des französischen Mittelmeer-Schwadrons ist im Hafen von Uthmaniyah eingetroffen.

Tokio, 12. Mai. Die japanische Gesandtschaft in Peking wird demnächst zur Botschaft erhoben werden.

Washington, 12. Mai. Durch Funktionär der internationalen Frauenkongress hat seine Verfassung geändert und die deutsche, französische und englische Sprache zu offiziellen Verhandlungssprachen erklärt.

Rapstadt, 12. Mai. Die neue Verfassung für Südafrika sieht die Anerkennung der deutschen Sprache im Parlament und vor Gericht vor.

Turnen, Sport und Spiel.

Sportverein Alemannia aus Fußballabteilung. Die 1. Eil Alemannia wird am kommenden Samstag, 16. Mai, bei dem F. C. 1910 in Löbnitz zum Freundschaftsspiel weichen.

Der darauffolgende Sonntag, 17. Mai wird wieder einmal ein sportliche Deltatour für jeden Interessenten sein.

Reizende Spiele. Die Zeitung des Sps. Alemannia hat wieder Preise nach Kosten geschaut, dem Publikum einen erstklassigen Fußball nach langer Zeit wieder einmal vor Augen zu führen.

Einem derart sportstarken Gegner gegenüberzutreten, soll und ganz zu rechtfertigen wissen und die Farben Alemannias bei diesem Kampfe zu ehrenvollem Abschneiden führen.

In dieser Sache sei gleichzeitig vermerkt, daß es Alemannia gelungen ist, auch in diesem Jahre ein internationales Treffen auf dem Sportplatz am Brünlichberg stattfinden zu lassen.

Der Sportklub „Altgründler“ aus Wien (beste Wiener Amateurligaklasse) wird auf seiner 14tägigen Deutschlandreise am 11. Juni (Donnerstag) in Aue gastieren, um hier noch nie gesehenen „Wiener-Fußball“ zu produzieren.

Mehreres darüber erfolgt später.



Fussleidende erhalten in meiner ständigen Spezialabteilung kostenlos Rat und Auskunft. Schädlich Schuhwarenhaus, Aue i. Erzgeb.



Die Flucht.

Roman von Willy Zimmermann-Suslow. (12. Fortsetz. ng.)

Diese Eröffnung des Kreiskommissars schien Leo keinesfalls zu bezaubern. In den letzten Tagen hatte er im Hause des Doktors Peter Antonowitsch das Gefühl gehabt, als verheimlichte man etwas...

Die Brust beugend erhob sich der Kreiskommissar. „Das Signalement ist ausreichend.“ Er hielt einen Zettel gegen das Licht.

Ueber den blühlichen Uebermut des Borgelegten war Leo verwundert. So hatte er den ernsten Mann noch nicht gesehen.

„Das ist die Prinzessin.“ Der Kreiskommissar wiederholte noch einmal langsam die besonderen Merkmale.

„Steht einem nicht bei solcher peinlichen genauen Betrachtung des Muth geistes der Augen?“

„Allerdings, Herr Kreiskommissar. Vollkommen greifbar.“

Das ist die Prinzessin, das ist sie, ging es Leo durch den Kopf. Sie hat sich bei Peter Antonowitsch als Krankenschwester eingestellt.

Wie nun, wenn die ja erwachten Vermutungen zuträfen? Was sollte er gegen die Flüchtlinge unternehmen? Waren nicht der Doktor, seine Frau, seine Kinder gleichzeitig erbeidet?

Die nun, wenn die ja erwachten Vermutungen zuträfen? Was sollte er gegen die Flüchtlinge unternehmen? Waren nicht der Doktor, seine Frau, seine Kinder gleichzeitig erbeidet?

Die Berräterin.

Wladimir sah am Dfen und verfolgte das muntere Treiben des Sonnenflecks, der, vom geöffneten Fenster genarrt, hin und her über den Fußboden jagte.

„Das ist die Prinzessin.“ Der Kreiskommissar wiederholte noch einmal langsam die besonderen Merkmale.

„Steht einem nicht bei solcher peinlichen genauen Betrachtung des Muth geistes der Augen?“

Menschen über mich kam, der mich nichts angeht? Oder weil der Ding, der Schmutz — —? Unsinn, das hatte er abgeliefert, weil es eben nicht anders ging.

„So ist's dem armen Kerl gegangen,“ erwiderte der General seinen Bericht, breitbeinig vor Wladimir sitzend.

„Mein Herr General“ sagte Wladimir. „Das's gehört. Es war ein guter Mensch.“

„Ein guter Mensch? Unsinn, ein Prachtkerl war's. So einen finde ich nicht wieder.“

„Da dachte Wladimir: wie wäre, wenn ich mich an dieses Raubbein hänge? Wenn einer so von seinen Beuten spricht, schlägt unter dem gerauten Haar ein gutes Herz.“

„Es gibt noch mehr redliche Menschen. Man muß sie nur suchen.“

„Rechtlich?“ Der General lachte bitter. „Nieder verlange ich von meinem Diener einen Sprung ins Grab als Redlichkeit.“

Das hat mit Redlichkeit nichts zu tun. Seinen Herrn nicht verraten, was er beschließt ohne Kinwaden auszuführen, die Stiefel blühblank putzen, wenn's einmal wieder Sinn und Zweck hat...

(Fortsetzung folgt.)



Rus Stadt und Land.

Russ, 14. Mai 1926.

Die Waldschutzhütten. Die Stadterordneten haben in ihrer letzten Sitzung die Errichtung einer Waldschutzhütte für Russ Schulkinder...

Der jüdische Steuerbeamte. Vom Finanzamt Russ wird uns geschrieben: Bei den Ehefrauen verstorbenen Arbeitnehmer ist in letzter Zeit wiederholt ein Mann vorstellig geworden...

Warnung vor einem Schwindler. Das Landesfremdenamt warnt vor dem 30jährigen Monteur Arthur Hans Kirken aus Flemmingen...

in fast allen Fällen die geforderte Summe mit der es auf Kinnmerkwürdigkeiten verhandelt. A. ist etwa 1,80 Meter groß...

Postverkehrs. Vom 15. Mai an werden zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei Brieftelegramme ausgetauscht. Die Gebühr beträgt 60 v. H. der Gebühr für ein gewöhnliches Telegramm...

Ein Sachsenland auf der Karlsruher Polizeiausstellung. Wie wir hören, ist seitens der sächsischen Regierung anlässlich der internationalen polizeitechnischen Ausstellung in Karlsruhe ein besonderes Sachsenland in Aussicht genommen...

Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins findet am 27. Mai in Coschade statt. Auf dieser Versammlung wird Herr Rittergutsbesitzer Vogelgang auf Eberobach einen Vortrag über Tierärztlichen Fragen halten...

Rantes. Bijamatten. Der Gutsvorwalter des Rantesbesizers A. Freitag lieferte ein vollständig ausgewachsenes Exemplar einer märkischen Bijamatte im hiesigen Rathaus ab...

Schwarzberg. Der betrunkenen Brandstifter. Am Sonntagabend bemerkte ein junges Mädchen aus Reuditz, daß in der an der Schneberger Straße gelegenen, an den Landwirt Lautenhahn verpachteten Scheune Feuer ausgebrochen war...

Hartenstein. Reisendes Betrügerei. Gewarnt wird vor einem Betrügerei. Der Kaufmann Oskar Kühner, geb. am 26. 10. 1886 in Klein-Ulrichen, etwa 1,76 Meter groß...

Plantz. Töblich verunglückt. Am Dienstag nachmittag verunglückte auf dem Erzgebirgischen Steintohlenbergwerk der 45jährige Häuer Paul Böhme dadurch, daß er in die

Schneemachine geriet, wobei er schwere Verletzungen an den linken Rücken erlitt. Der Verunglückte wurde dem Krankenhaus Zwickau zugeführt, wo er sobald seinen Verletzungen erlag.

Sab Ester. Neuerungen im Badbetrieb. Die Leitung von Sab Ester und das Ministerium haben seit zwei Jahren verschiedenes getan, um die Kurmittel dieses Bades und andere Einrichtungen auf einen neuerlichen Stand zu heben...

Wichtig. Folgenschwerer Zusammenstoß. Auf der Rückfahrt von Chemnitz, wohin der aus dem hiesigen Kurgebäudeplatz wohnhafte Oskar Teichmann mit seiner Frau eine Radtour unternommen hatte, fuhr auf der Straße bei Pletern Frau Teichmann mit einem Motorradfahrer zusammen...

Dresden. Folgendes Spielte sich auf der Ludwig-Richter-Straße ab. Dort hatte ein Arbeiter keinen früheren Mieter, den er unglücklicher Beziehungen zu seiner Ehefrau verdächtigte, nach Arbeitsschluß aufgelauert. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen zog der letztere einen Revolver und gab auf seinen Angreifer einen Schuß ab...

Ramenz. Stadttjubelium. Die alte Sechststadt in der Oberlausitz begeht vom 16. bis 18. Mai ihres 700-jährigen Jubiläum. In einer Urkunde des Bischofs Bruno des Zweiten von Meißen vom 19. Mai 1225, in der die Weihe der durch Feuer verheerten Kirche bezeugt wird, wird die Stadt Ramenz erstmalig urkundlich erwähnt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Aris Debus. Druck u. Verl.: Neudruck u. Verlagsanstalt, m. d. S., Ruz.

Schweizerpillen. Milde Abführmittel. APOTHEKE RICH. BRANNTZ. SCHACHTEL MA-150 IN ALLEN APOTHEKEN.

Breiling Schwarz-Weiß. Denken Sie daran, daß eine gute, würzige Milde Zigarette durch Geschmack und Aroma Ihren Körper und Geist zu neuer Schaffensfreude angenehm anregt. Wählen Sie deshalb Breiling Schwarz-Weiß.

Bettstelle mit Matrasse, wenig gebraucht, fast neuer. Küchenschrank und Küchensofa billig zu verkaufen. Möbel-Schmidt, Albersstraße 6.

Ein gutes Pferd für leicht u. schwer Zug, sowie 1 einjähriger Berber - Hinterlader zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. N. 2. 2517 an das Neudruck-Verlag.

Büroreinigung. Eine Frau für Mittwoch u. Sonnabend nachmittag. 5 f 30 ct. Zu erst. im Neudruck-Verlag.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Gesellschaftsreise nach Kopenhagen, Bornholm und den Ostseebädern. vom 6. bis 15. Juni cr.

Dalichow. färbt • reinigt chemisch. Auto-Anzüge, Lederjacken, Ledermäntel, Lederkappen, Handschuhe. Imprägnieren von Windjacken u. Wettermänteln. Aug., Bahnhofstraße 9, Fernruf 687.

# Preiswerte Kinderkleider

<b>Kinderkleid</b> Musselin, nette Mäusen, Hosen, Gams. 70 85 80 75 70 65 40 cm 4.50 4.75 4.00 3.75 3.50 3.25 Mk	<b>2.95</b>	<b>Kinderkittel</b> gestreift Zephu nette Gamaschen 65 80 45 40 cm 1.75 1.60 1.45	<b>1.30</b>
<b>Kinderkleid</b> Zephu, aparte Dame am. L. K. Gürtel 70 85 80 75 70 65 40 cm 5.00 4.75 4.50 4.25 4.00 3.75 Mk	<b>3.50</b>	<b>Spielhöschen</b> un- gestreift Zephu, Leinen 65 80 45 40 cm 2.50 2.25	<b>2.00</b>
<b>Kinderkleid</b> aparte Dame, nette Kopfbedeckung 70 85 80 75 70 65 40 cm 5.75 5.50 5.25 5.00 4.75 4.50 Mk	<b>4.25</b>	<b>Kinderkittel</b> R. pa. bunt. Str. kar. und Karde 50 45 40 cm 5.45 3.20	<b>2.95</b>
<b>Kinderkleid</b> Voll-Voll, weiß mit farb. Paspel 70 85 80 75 70 65 40 cm 1.75 1.55 1.35 1.15 0.95 0.75 Mk	<b>5.75</b>	<b>Kinderkleid</b> Voll-Voll, Past. spritzte in Blau 60 55 50 45 cm 1.85 1.60 1.35	<b>2.95</b>
<b>Kinderkleid</b> Voll-Voll, weiß mit farb. Paspel 65 80 75 70 65 40 55 cm 10. - 9.50 9.00 8.50 8.00 7.50 Mk	<b>7.00</b>	<b>Spielhöschen</b> un- und gestreift Zephu, Paspel 65 80 45 40 cm 4.75 3.50	<b>3.25</b>
<b>Kinderkleid</b> Voll-Voll, gestreift Voll-Voll 65 80 75 70 65 40 cm 13.25 12.75 12.25 11.75 11.25 10.75 Mk	<b>8.25</b>	<b>Kinderkleid</b> Voll-Voll, farbige bestickt 60 55 50 45 cm 4.50 4.20 3.85	<b>3.50</b>
<b>Kinderkleid</b> mit weiß. Kordell Faltenrock 65 80 75 70 65 40 55 cm 14.00 13.50 13.00 12.50 12.00 11.50 Mk	<b>9.50</b>	<b>Kinderkittel</b> R. pa. rechte Str. viele mehrere Farben 55 50 45 40 cm 4.75 4.40 4.20	<b>3.95</b>
<b>Kinderkleid</b> mit weiß. Kordell Faltenrock 60 75 70 65 60 55 40 cm 14.50 14.00 13.50 13.00 12.50 12.00 Mk	<b>10.50</b>	<b>Kinderkleid</b> Ripa, mit blauen Str. bestickt, was Rock. 55 50 45 40 cm 4.50 4.20	<b>3.95</b>

**KAUFHAUS SCHOCKEN**

## Barthels Hippodrom auf der Waltherswiese.

Heute Donnerstag abend findet **groß. Malreiten** statt.

Wer lachen will, der komme! Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Barthel**. Heute Freitag, d. 15. Mai nochmalige Zusammenkunft **z. Regimentslag 134** wegen Fahrt nach Plauen. Kaffee Georgi, Aue, Schneeberg, Str.

**Kautschuk-Stempel** für jeden Bedarf liefert **Auer Tageblatt**.

Senden Sie Ihren Reisepass zur Verfertigung von **Papvisa u. Sichtvermerken** für alle Reisen an **Verkehrsbüro für Bahangelegenheiten Dresden-N.** Waldpurjistr. 18. Tel. 21632. Anhab. D. Hübner. — Umgehende Erledigung wird zugesichert.

Für **Neubau (Vindenstraße) Bauunternehmer gesucht.** Angeb. unter A. T. 2497 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.

**Plätterinnen** für die Hand- und Maschinenplätterei stellt zu höchsten Accord oder Stundenlohn ein **J. Paul Bretschneider**, Dampfdruckerei Bodauer Straße 30.

**15000.- Mk.** Hypothek an 1. Stelle sofort auf Schweizerhaus mit Pferdehain und großem Bauplatz mit Lagerhäusern (Ortslage ca. 40000 Mk.) sofort gesucht. — Grundstück wird evtl. verkauft, liegt in O.-Planitz an Staatsstraße und eignet sich für Fabriken, Kaffereien, Stellmacher, Schmiede, Spektreure, Tischler, überhaupt für jedes größere Unternehmen. Beste Kapitalanlage. Angebote unter „A. T. 2492“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Neuheiten** Strickjacken, Erikotseidene Kleider und Kasacks in grosser Auswahl zu soliden Preisen bei **Eugen Zapf**, Aue i. Erzgeb., Reichsstr. 59

**Kesse & Hildebrandt** Dächer Hallen Fachwerksbauten Brücken Uebergänge Treppen Eisenhoch- u. Brückenbau Dampfhammerwerk Eisengießerei Fahrzeugbau Stalleinrichtungen Gleisanlagen Beschleunigungsartikel Handgeformter Maschinenguss Formmaschinen-guss Bauguss **Niedersedlitz-Dresden**

**Matthes** Empfehle feinste **Fettheringe 10 Stück 50 Pfg.** feinste **Sardellen-Heringe 10 Stück 80 Pfg.** **Paul Matthes** Fischhandlung. Beachten Sie meine Anzeige morgen. **Hermann Dietrich**, Aue, Marktgraben.

**Eigenförmige Stepperinnen** für Sporttragen werden angenommen **Platzstraße 21.** Größte Auswahl in **Damen-Halbschuhen** schwarz und farbig, neueste Modelle mit und ohne Einsatz bekommen Sie in **Schädlich's Schuhwarenhaus** Markt 14 **AUE** Tel. 319. **Sommerprossen!** Einfaches wunderbares Mittel teils jedem gern umsonst mit. **W. S. Althaus** Sölligenstadt (Eichsfeld) 1105

# Carola-Theater

**Donnerstag bis Sonntag**  
**1519** hatte der spanische Abenteurer Pinzon das Land am Amazonas zum ersten Mal bereist. Leider sind uns davon nur unvollkommene und zweifelhafte Berichte bekannt. Ein junger Gelehrter Spaniens hat nun im Jahre  
**1919** also 400 Jahre später, eine Expeditionsfahrt in das Stromgebiet des „Amazonas“ unternommen. Versehen mit dem Rüstzeug des modernen Forschers, durchstreifte er jahrelang die unbekanntesten Winkel unseres Planeten. Vor kurzem ist **Propercio de Mello Saralva** der lange Zeit für verschollen galt, zurückgekehrt. Die äußerst wertvolle Ausbeute dieser mehrjährigen Forschungsreise ist ein ebenso abenteuerlicher wie interessanter Film:

**Die Wunder des Amazonasstromes!**  
 Ein Film aus der Welt! Ein Film für die Welt!  
 Der Deutsche hat den urewigen Wandertrieb in der Brust. Ferne Länder möchte er kennen lernen, fremde Völker sehen und ihre Sitten und Gebräuche beobachten. Hier kann er es.  
**Einen derartigen Film gibt es nur einmal!**  
 Die Riesentheaterhäuser in aller Welt zeigten dieses filmische Dokument menschlichen Forschungswillens und Eroberungsgeistes monatlang. Sie waren täglich überfüllt.

Nachdem zeigen wir in Erstaufführung den mit Spannung erwarteten Großfilm:  
**„Spanische Glut“**  
 Ein Schauspiel in 5 Akten von Joseph Delmout.  
 Hauptdarsteller: Dary Holm, Maria Cuevas, Harry Hardt, Wilhelm Diegelmann.  
**Original-Aufnahmen aus Nord-Spanien.**  
 Trotz erhöhter Anschaffungskosten **ermäßigte** Eintrittspreise.  
 Beginn 6.00 Beginn 8.30  
 Sonntag von 1/2 2 Uhr ab Kinder- und Familienvorstellung.

**Vereins- und Sommerfest-Artikel** in großer Auswahl empfiehlt **Emil Georgi, Aue, Wettinerstraße 1, Telefon 550.** Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Billige Pfingst-Sonderfahrt** 4. bis 7. Juni 1925 nach **Dresden, Festung Königstein, sächs. Schweiz, Meißen, Schloß Moritzburg.** Näheres durch kostenlosen Prospekt. **Seereise-Klub, Plauen, Reiseleitung: Ziegelstr. 28** Telefon 1749.

**Sie werden wieder schön** wenn Sie Ihre Möbel u. Türen abbrennen und aufmalen lassen. **Spezial-Berksatt** Aue, Zinnstraße 3.

**Zu verkaufen** 1 neues Federbett m. 2 Rissen, 1 zweifelhigen Sportwagen, 1 Kinderstühlchen, 1 Raufkandit, 1 Raststühle, 1 P. neue Militärstühle Nr. 28, 1 Paar Schnürschuhe Nr. 42. Zu erf. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Am Mittwoch früh verschied sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schleifer **Richard Drechsler** im 58. Lebensjahre. Die trauernde Gattin **Minna Drechsler geb. Frank** zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Sonnabend mittag 1/2 1 Uhr vorm Trauerhause Auerhammer 16r aus statt.